



## Mehr-Wert

Qualität schaffen

**Spürnasen**

Der Nase nach

**Was blüht denn da?**

In Gärten und auf Wiesen



# Nasen zeichnen

**Gestaltungsideen rücken die Nase ins Zentrum.**

**Text und Fotos:** Franziska Weber

Junge Kinder zeichnen nicht was sie sehen, sie zeichnen was sie wissen. So fehlt in ihren fantasievollen Gesichtsdarstellungen oft die Nase. Sie fehlt, weil die Kinder noch nicht auf sie aufmerksam geworden sind und weil sie die Nase noch nicht richtig wahrgenommen haben. Erst wenn die Nase in ihrem Wissen einen Platz bekommen hat, wird sie auch in den Zeichnungen auftauchen.

Doch wie soll diese Nase dargestellt werden? «Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Angesicht.» Diesen Vers hat die Grossmutter als Hilfe weitergegeben. Doch die grosse Schwester zeichnete immer ein Dreieck über

dem Mund und der Kindergartenfreund fand, zwei Punkte als Nasenlöcher würden reichen. Was ist richtig und was ist falsch? Lassen wir diese Frage offen, denn nur so kann die spannende Suche nach Nasen beginnen.

## **Nasen aus der Sammlerkiste**

Jedes Kind zeichnet mit schwarzer Ölkreide ein Gesicht. Die Frisur darf wild und fantasievoll sein. Die Augen und der Mund dürfen nicht fehlen. Nur die Stelle, wo die Nase hingehören würde, soll leer bleiben.

Die Gesichter werden mit dem Kopierapparat verkleinert und als Sammelbogen im Format A3 ausgedruckt. Die Kinder haben so eine

Fülle von verschiedenen Menschenköpfen zur Verfügung, an denen sie ihre Nasenfundstücke ausprobieren können.

Nun darf in der Sammlerkiste gewählt werden. Vielleicht liegt auch in den Papierkörben eine Nasenform bereit.

**Material:** schwarze Ölkreiden, weisses A4-Kopierpapier, eine Fülle von gesammeltem Material (Deckel von PET-Flaschen, Schnipsel, Schachteln, Holzstücke, Stofffetzen, Kartonsstücke, Draht...), Weissleim, Schere

**Tipp:** Das Nasensuchen kann auch mit Tierköpfen spannend sein.



### Nasen an der Stirnmaske

Ein Stück Halbkarton bildet die Grundlage für diese Maskenart. Nur die Stirne soll versteckt bleiben, darunter können Nasenformen angehängt oder aus dem Karton ausgeschnitten werden.

Die Kinder dürfen die Maske mit farbigem Papier vervollständigen und schmücken.

**Material:** Halbkarton, farbige Papierreste, Leim, Schere, Elastikfaden

**Tipp:** Bei der Anprobe mit dem Elastikfaden müssen meist die Augen wieder freigeschnitten werden.

### Nasen in einem Schnitt

In einem fertigen Gesicht kann mit einem Schnitt und einer Falte eine Nase hervorgeholt werden. Dazu faltet man die Zeichnung an der Stelle, wo die Nase hingehört oder entlang der eingezeichneten Nase zusammen. Mit einem Schnitt unter der Nasenlinie kann die Breite der Nase, mit dem Knick entlang der Faltnie die Länge der Nase beeinflusst werden.

Wenn der Knick nun zurückgelegt nach vorne gestossen wird, entstehen im Gesicht zwei Nasenflügel und ein Nasenrücken. Diese Faltnase kann nun weitergestaltet und angemalt werden.

**Material:** Eine Zeichnung von einem Gesicht, Schere, weitere Farbstifte oder Ölkreiden

### Franziska Weber

ist Kindergärtnerin und Werklehrerin. Sie unterrichtet vier- bis zwölfjährige Kinder im Bildnerischen Gestalten, bietet als Ausbilderin EA auch Weiterbildungskurse an ([www.farbenkiste.ch](http://www.farbenkiste.ch)) und ist Mitautorin des Lehrmittels «bildÖffner 1 – Bildnerisches Gestalten, Kindergarten bis 2. Schuljahr» (Schulverlag plus, 2009).